

Startschuss für die Kinderfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Wildenheid

Die Feuerwehr Wildenheid hatte sich ebenso wie viele andere Vereine über sinkende Mitgliederzahlen bzw. darüber, dass es an Nachwuchs mangelt beklagt. So standen in den vergangenen Jahren mehr Austritte oder Wechsel in den Feuerwehrverein den Neuanmeldungen gegenüber. Diese erschreckende Bilanz und auch die Aussicht Neumitglieder für die Jugendfeuerwehr zu bekommen, hatte uns alarmiert.

Wir mussten uns Gedanken darüber machen, wie man dieser Bilanz entgegentreten kann und welche Lösungsmöglichkeiten es gäbe.

Nachdem aus unserer Sicht das Aufnahmealter in die Feuerwehr in Bayern mit zwölf Jahren viel zu hoch ist, hatten wir uns zunächst an das Bayerische Innenministerium gewandt. Mit Unterstützung von Innenstaatssekretär a. D. Jürgen W. Heike und dem stellvertretenden Innenausschussvorsitzenden Christian Meißner hatten wir um Überprüfung gebeten, ob es nicht möglich sei, das Alter auf 6 Jahre herabzusetzen, so wie es z. Bsp. in Thüringen der Fall ist. Auch in einem persönlichen Gespräch mit Innenstaatssekretär Gerhard Eck, anlässlich der Einweihung der ILS in Ebersdorf, hatte unser Vorsitzender Matthias Korn diesem unser Anliegen dargelegt und unseren Wunsch nach einer Abstufung der Altersgrenze begründet.

Am 11. November 2010 erreichte unseren Vorsitzenden Matthias Korn dann ein Antwortschreiben auf unseren regen Schriftverkehr mit dem Innenministerium, in diesem Schreiben sind folgende Auszüge zu lesen:

... Wie Ihnen bereits mitgeteilt worden ist, handelt es sich bei der in der Vollzugsbekanntmachung zum Bayerischen Feuerwehrgesetz enthaltenen Satzung von Feuerwehrvereinen lediglich um ein Muster. Die Feuerwehrvereine haben es deshalb selbst in der Hand, §4 dieser Mustersatzung, welcher das Eintrittsalter in den Verein regelt, individuell abzuändern und eine andere Regelung zu treffen.

... Grundlage für den Eintritt in die kommunale Feuerwehr als gemeindliche Einrichtung, also in den aktiven Feuerwehrdienst, ist allerdings das Bayerische Feuerwehrgesetz. Dort ist in Art. 7 geregelt, dass Jugendliche vom vollendeten 12. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr als Feuerwehranwärter Feuerwehrdienst leisten können. Sinn dieser Altersgrenze ist es, möglichst frühzeitig Nachwuchs für die gemeindlichen Feuerwehren zu gewinnen, allerdings unter der Berücksichtigung der körperlichen Eignung der Jugendlichen.

... Die Altersgrenze für den Eintritt in die gemeindliche Feuerwehr in Bayern wurde jüngst im Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. diskutiert. Entsprechend der Haltung der Jugendfeuerwehr wird aber kein Änderungsbedarf gesehen. Im Ergebnis verbleibt es deshalb dabei, dass Kinder unter 12

Jahren zwar Mitglied des Feuerwehrvereins werden, allerdings nicht aktiven Feuerwehrdienst leisten können.

Diese Antwort stellte uns jedoch nicht gänzlich zufrieden und widersprach sich nach unserer Meinung auch in punkto „frühzeitiger Nachwuchsgewinnung“. Nach unserer Auffassung sind die Jugendlichen mit 12 Jahren nicht nur bereits in anderen Vereinen aktiv, sondern oft auch auf eine weiterführende Schule gewechselt und dadurch doppelt eingespannt.

Dies ist für uns zum Problem geworden, denn wir benötigen für die Erfüllung, der an uns gestellten Sicherheitsaufgaben und die Zukunft der Feuerwehr gerade auch diesen jungen Nachwuchs!

Daraufhin hatten wir unsere Planungen, eine Kinderfeuerwehrgruppe „Feuerflitzer“ zu gründen, die sich auf die Altersgruppe zwischen 6 und 12 Jahren bezieht, welche in unseren vorherigen Überlegungen zur Nachwuchsgewinnung bereits eine Rolle gespielt hatte, intensiviert.



Am 2. September 2011, nachdem ein langer und zum Teil auch sehr steiniger Weg hinter uns lag, konnten wir mit dem Start der Kinderfeuerwehr „Feuerflitzer“ einen neuen Bereich in unserer ehrenamtlichen Aufgabe für die Allgemeinheit beschreiten.

Den Grundstein zu dieser Gründung hatten wir bereits in der Jahreshauptversammlung am 08.01.2011 gelegt. Die dort beschlossenen Satzungsänderungen wurden genehmigt und beim Registergericht eingetragen. Somit stand der Gründung der Gruppe „Feuerflitzer“ mit der wir unserer Wildenheider Jugend ein weiteres ansprechendes Freizeitangebot anbieten, um diese für die ehrenamtliche Arbeit zu begeistern nichts mehr im Wege.

**„Der heutige Tag ist nur ein kleiner Schritt für uns,
aber ein großer Schritt für die Geschichte der Feuerwehr Wildenheid!“**

So lautete die Begrüßung unseres Vorsitzender Matthias Korn beim Startschuss für die Kinderfeuerwehr.

Der Träger der Kinderfeuerwehr ist der Feuerwehrverein. Die Mitglieder der „Feuerflitzer“ müssen und werden parallel zu den aktiven Feuerwehrdienstleistenden und den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr

gesondert ausgebildet. Sie erhalten eine eigene Ordnung, in der weitere Regelungen, die nicht in der Satzung enthalten sind, getroffen werden.

Die Kinder und Jugendlichen sollen somit auf spielerische Art und Weise an die Feuerwehr und ihre Aufgaben herangeführt werden, wobei sie hierbei viele fürs weitere Leben hilfreiche Dinge erlernen können.

Zu dieser „Ausbildung“ gehören nicht nur Spiel und Sport, basteln und backen, oder Informationsveranstaltungen, wie zum Beispiel ein Besuch bei anderen Feuerwehren oder Hilfsorganisationen, sondern auch die Brandschutz- und Verkehrserziehung oder auch Erste Hilfe.

In die Kinderfeuerwehr „Feuerflitzer“ können alle „Wildenheider Kinder“, die das 6. Lebensjahr vollendet haben, nach schriftlichem Antrag der Erziehungsberechtigten aufgenommen werden.



Jedem Mitglied der „Feuerflitzer“ wird das Recht eingeräumt, bei der Gestaltung der Gruppenarbeit aktiv mitzuwirken und in eigener Sache gehört zu werden.

Im Gegenzug übernimmt jedes Mitglied freiwillig die Verpflichtung, an den Dienststunden und Veranstaltungen regelmäßig, pünktlich und aktiv teilzunehmen und die im Rahmen dieser Grundsätze gegebenen Anordnungen zu befolgen sowie die Kameradschaft und Freundschaft zu pflegen und zu fördern.

Von den Mitgliedern wird ein Jahresbeitrag erhoben, der sich an den von der Mitgliederversammlung festgesetzten Mitgliedsbeitrages des Feuerwehrvereins orientiert. Der Mitgliedsbeitrag der „Feuerflitzer“ wird jedoch in einer separaten Kasse geführt und dient ausschließlich der Finanzierung der in der Ordnung geregelten Aufgaben und Ziele.

Die Leitung und Ausbildung der „Feuerflitzer“ wurde von Dominik Müller und Heike Dötschel übernommen, die bereits von weiteren Feuerwehrkameradinnen und –kameraden die Zusagen hatten, dass diese ihnen unterstützend zur Seite stehen und helfen werden.

Mit der Bäckerei Motschmann konnte auch gleich ein Sponsor zum Startschuss präsentiert werden. Rainer Motschmann hatte kurz nach der Jahreshauptversammlung bei Matthias Korn angerufen, als er von der Kinderfeuerwehr erfahren hatte, um hier seine Unterstützung zuzusagen. Die Bäckerei Motschmann in Wildenheid bäckt und verkauft das sogenannte „Florian-Brot“, wovon ein Obolus in die Arbeit der Jugend- und Kinderfeuerwehr fließt.

